

ren Zalen lassen. Welcher mit geldt solle mit geldt Zallen. Umb das Ver-
gangne und Künftiges.

Nota [Hans?] K r u m e n a c h e r [Weibel von Schüpfheim?] dütend ent-
lich uff widererstattung der buossen und ohne das werde khein fri-
den.

Mit [dem Stadtschreiber von Luzern?, Ludwig] h a r t m a n reden.

Ettliche clagend, das man die A r z e t so Landtlüth sind, nit gedul-
den welte. Exempel Christ[oph] P f i f f e r [Landvogt im Entlebuch
1639-1641, 1643-1645] uff S. Johans abendt ... [=27. Dezember] gesendet
umb 50 gl. gestrafft.

3. Hangend aber an der Landtsgmeind. Aber ist Jnen gesagt, das Jn nothfahl
sy die Oberkheit zuvor underthänig berichten sollen.

Ultimo diewyl wider brieff und sigel Jn straffen und buossen gehandelt
und mit den gülden begären sy cösten.

- Landtspanerherr, Landtshauptm. [des Amtes Entlebuch, Nikolaus G l a n z-
m a n n], Weybel von Entlibuoch, Teiler [=T h e i l e r], Landtssigler [des
Amtes Entlebuch, Niklaus B i n d e r] handt alle gredt man müese Jn unsern
Spruch und den Rechten sich underwärfen, allein die fürnembst Puncten wye
vorgredt der gülden ablösung halber.
- Der hinderhaltnen brieffen halber wyl die nit Verhanden, werden Ja die Je-
zige brieff so sy überkhomen werden Jnskhünftig gültig syn.
- Caspar Undermär [=U n t e r n ä h r e r] der Narr ist der hefftigist mit
den briefen [einer der] Tellen.
- Entlich sindt die Entlibuocher uns der mehrtheil die hand pietende, gantz
fründtlich abgescheiden, uns dankhet, 3 us Jren mittel hiegelassen".

AH 77, 400a-402

71 B

[1653] März 11.

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER
DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG.
LU - IN LUZERN]

"- Sindt sy [die Entlebucher] widerumb harkhommen Jn grosser Anzahl, wyl Jr
Statthalter [Hans S t a d e l m a n n] usingeschikht worden, nachmalen be-
gärende den alten brieff von deme sy ein nachrichtung zeigen wollen. Jm

- übrigen wellen sy bis Morn Zmitag und lenger nit warten.
- Peter K r ü g e l Züge das Caspar P f i f f e r [- Landvogt des Entle-
buchs von 1645 bis 1647 -] versprochen an der Landtsgmeindt, der brieff
müesse Jnen wider werden.
 - Etliche sigel daran gewesen. Andere sagen von 3 briefen der Heini D a-
h i n d e n dem Landtvogt [Pfyffer] geben.
 - Etliche Kundtschafftten hat Jr Schryber abgeläsen.
 - Rotenburger[:]
 - Woltend die gülden schryben undt siglen lassen aber nit Kauff-, theilung-
undt uskhauffbrieff, dan vor disem beylbrieff umb 4 batzen gemacht.
 - Den 3. Articul begriffen sy underm Fryen Kauff.
 - Beschwärend sich des Abzugs gägen Fryen Embtern.
 - Nachrichters 1 gtgl.
 - Vogt Rechnungen ohne bysyn Landtvogts [- von 1651 bis 1653 war Christoph
P f y f f e r Landvogt des Amtes Rothenburg -].
 - Ehrschatz ein tax machen.
 - Im cleinwaldt der den Puren eigen ist: bodenzins gleidt, soll ein brieff
syn.
 - Landts was vom Thor [in Rothenburg] bis Jn die wägscheidi gägen Sempach
solle die Statt erhalten.
 - Thors by der Emenbrugg beschwären sich.
 - Mezg an Hochzyten.
 - Das gmües fry syn zuo Verkhauffen Jn gmüeshus [zu Luzern].
 - Müli fähl sye Niw und nit alt.
 - Gägensatz Im spital [von Luzern?] zefriden, umb das patrimonium pitende.
 - Güeter fergger syendt Berner und Basler die es ermutschern: Nota Claus
R a s t [von Hochdorf]: von alten bis Zmitenfasten uffem Landt, von dannen
bis Heilig Crütstag uffem Landt.
 - Bereinigungen - beschwärdt ist an vilen tragern. Jnskünfftig die ablösung
mit wahren und mit geldt, etliche waren zefriden mit 3 gl. anzustellen,
andere nit.
 - Appellation nit füren Landtvogt haben wellen.
 - Ettliche wollen Jn 2 ohrten andere Jn einem ohrt an den uffritt, das ste-
het bim Landtvogt. ...
 - Verkhlagendt die geschwornen wegen der fertigung der Käuffen, von 100 gl.
10 ss Nemen vor altem nur 5 ss gsyn.

- Gmeinden zehalten - mit underscheidt.
- Hieruff ist Jnen die Nothurfft und underscheid der bereits richtigen Puncten und deren unerorterten expliciert worden, und wye den Entlibuochern die übrigen Puncten des Pundts [von Wolhusen?] und Nothwendig Pitt und entschuldigung zesinn gelegt. Aber die gmeinden zesamben sindt gar handtfest daruff.
- Jnen den Zohlbriefff vorgeläsen, der Pfandbriefff undt Vidimus. Jtem 1570 Vertragsbriefff.
- Hoffend etwan allgemeinen pardon an lyb undt quot.
- Das Jn stossen und Spänen der guetigkeit und uff mangel das Recht bruchen nit den gwalth luth der Pindten.
- Panerbesezung und der weyblen praetendierend sy weyl sidthero A^o 1570 Jar ... die Baumbgarter [=B a u m g a r t n e r?] uff die 300 gl. costen triben.
- [Kaspar] S t e i n e r [Sigrist von Emmen] begärt ein erstattung von Christophel Pfiffers bezogen Hooff."

AH 77, 402-404 - Seite 404 leer

[1653 März 10.] "Montags"

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG. LU - IN LUZERN]

"[Amt Malters-Littau:]

Malters[:]

- Undervogt M o s e r undt ein Landtvogt [Jost] M o s e r [1583-1585 Landvogt im Amt Malters-Littau] syn Bruder vor 60 [richtig 70?] Jaren ongfahr Jre alte briefff wäggenomen.
- Jtem L[andvogt des Amtes Malters-Littau 1649-1651] Joseph A m R h y n selbs gsagt, habend mehr fryheiten weder die Entlibuocher.
- Reysgeldt 200 gl.

Littawer[:]

- wolten etlich die 3 gl. der anstellung gelten lassen, als wye die Rothenburger. Nota frystellen.